

Die Zugerstrasse wird auf Vordermann gebracht

Im Abschnitt von der Altgasse bis zum Hof Feld wird ein neuer Belag eingebaut und Tempo 30 eingeführt



Die Zugerstrasse (hier beim Abzweiger Landhausstrasse) weist grosse Belagsschäden auf und muss saniert werden.

Im Juni 2021 steht mit der Eröffnung der Tangente Zug/Baar ein verkehrspolitischer Meilenstein für die Gemeinde an. Das Baarer Dorfzentrum soll mit der neuen Verbindung von der Autobahn in Richtung Berggemeinden vom Verkehr entlastet und belebt werden. Das geringere Verkehrs-

aufkommen gibt aber auch Raum für dringend nötige Sanierungen: Sobald die Autos auf der Tangente rollen, fahren nämlich auf der Zugerstrasse die Baumaschinen auf. Zwischen dem Abzweiger Altgasse und dem Hof Feld (Gysi AG) weist die Zugerstrasse verschiedene Schäden auf: Die Betonplatten sind rissig, die

Fugen undicht, und die Strasse ist entsprechend uneben. Der Sanierungsbedarf ist schon seit längerem erkannt, doch erst mit der Eröffnung der Tangente nimmt der Verkehr so ab, dass der Strassenabschnitt ohne allzu grosse Einschränkungen umfassend ertüchtigt werden kann.

Die Sanierung ist aber auch wegen der Lärmbelastung angezeigt. In verschiedenen Häusern entlang der Zugerstrasse wird der Immissionsgrenzwert überschritten. Mit dem Einbau eines lärmindernden Belags anstelle der Betonplatten kann der Verkehrslärm verringert werden. Weil gleichzeitig die Tempo-30-Zone auf der Dorfstrasse bis zum Hof Feld verlängert wird, können die Grenzwerte zukünftig eingehalten werden. Die Temporeduktion soll zudem den Effekt der Tangente verstärken und den Verkehr im Dorf reduzieren. Damit das Geschwindigkeitslimit eingehalten wird, werden auf der Zugerstrasse verschiedene bauliche Massnahmen vorgenommen. So wird auf der Höhe der Gysi AG mit einer Rabatte und Bäumen eine Torwirkung erreicht. Die bereits bestehenden Baumnischen werden zum Teil erweitert. Auf dem gesamten Abschnitt werden die Randabschlüsse erneuert, die Bushaltestellen St. Martin werden Behindertengesetz-konform ausgebaut und mit 22 Zentimetern hohen Anschlagkanten versehen. Gleichzeitig wird die Sanierung genutzt, um verschiedene Werkleitungen zu ersetzen. Das Meteorwasser wird in einer neuen Leitung via Göblibach-Kanal der Lorze zugeführt und nicht mehr in die Kanalisation abgeleitet.

Noch steht das detaillierte Bauprogramm nicht. Die Dienststelle Tiefbau der Einwohnergemeinde Baar rechnet aber mit einer Bauzeit von rund einem Jahr. Begonnen wird im Juni 2021 im Bereich Hof Feld, wo ein erster, rund 100 Meter langer Abschnitt bis zur Abzweigung Landhausstrasse saniert wird. Danach folgen voraussichtlich zwei weitere Etappen bis zur Abzweigung Sternenweg. Der Verkehr wird während der gesamten Bauzeit

mittels Lichtsignalanlage im Einspurbetrieb an der Baustelle vorbeigeführt. Die Zufahrt zu den Liegenschaften bleibt – allenfalls mit Behinderungen oder kleinen Umwegen – gewährleistet. Das Strassenprojekt wird am 6. November 2020 öffentlich aufgelegt. Die direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wurden per Brief über die Sanierungsarbeiten informiert. Mit einem Grundstückseigentümer werden in der nächsten Zeit noch Verhandlungen betreffend Landerwerb durchgeführt.



Impressum «Rathauspost»

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinde Baar

Redaktion

Gemeindekanzlei
Rathausstrasse 2
Postfach, 6341 Baar
Telefon 041 769 01 20
E-Mail: einwohnergemeinde@baar.ch

Technische Herstellung

Maihofstrasse 76, 6002 Luzern

Nächste Ausgabe

24. November 2020